



Förderung einer guten und interventionsarmen Geburt in der Klinik – ein Statement der Klinischen Geburtshilfe Wuppertal

Die Geburtskliniken in Wuppertal begleiten Schwangere auf ihrem individuellen Weg zur Geburt. Ziel ist es, die vorhandenen Ressourcen zu stärken und eine selbstbestimmte Geburt zu unterstützen.

Ärzt*innen und Hebammen vermitteln, dass Schwangerschaft und Geburt grundsätzlich natürliche Prozesse sind. Gleichzeitig wird in jeder Situation sorgfältig geprüft, welche Form der Geburt – unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Schwangeren, aktueller medizinischer Erkenntnisse und der S3-Leitlinie – am besten geeignet ist.

Eine vaginale Geburt wird, wenn möglich, gefördert, da sie positive Auswirkungen auf die Gebärenden und die Kinder haben kann. Wo medizinische Gründe oder persönliche Entscheidungen einen Kaiserschnitt notwendig oder sinnvoll machen, wird auch dieser Weg respektvoll begleitet. Alle Gebärenden können stolz auf die eigene Geburtsleistung sein – unabhängig von der Geburtsform.

Beratung und Information

Im Rahmen von Elternabenden, Hebammensprechstunden und Geburtsplanungsgesprächen erhalten Schwangere die Möglichkeit, sich umfassend über alle Optionen zu informieren.

Wenn bei intendierter medizinischer Notwendigkeit oder/und informierter Abwägung mit Schwangeren ein Kaiserschnitt geplant wird, sollte eine möglichst frühzeitige Vorstellung in der Entbindungsklinik erfolgen. Der geplante Kaiserschnitt sollte möglichst nach der 39+0 Schwangerschaftswoche erfolgen.



Auch bei Beckenendlage wird, je nach individueller Einschätzung, eine vaginale Geburt unterstützt. Auch ein äußerer Wendungsversuch kann – bei gegebener Indikation – angeboten werden.

Ziel ist es, eine reflektierte und informierte Entscheidung auf Basis aktueller Leitlinien und individueller Voraussetzungen zu ermöglichen.

Entscheidungen rund um die Geburt werden stets gemeinsam und verantwortungsvoll getroffen, unter Berücksichtigung aller individuellen, medizinischen und emotionalen Aspekte.

Struktur und Zusammenarbeit

Eine 1:1 Betreuung durch eine Hebamme während der Geburt wird angestrebt, soweit es organisatorisch möglich ist. Die enge Zusammenarbeit zwischen Hebammen, Ärzt*innen, Kliniken, Geburtshäusern und Praxen ist ein zentraler Bestandteil der Geburtshilfe in Wuppertal.

Das Bündnis Gute Geburt unterstützt die Etablierung des Konzeptes vom Hebammenkreißsaal (HSK) in den Wuppertaler Kliniken - dies ist ein interprofessionelles Betreuungskonzept für gesunde Schwangere.

Nach der Geburt

Nach einem Kaiserschnitt oder einer schwierigen Geburt wird ein persönliches Nachgespräch mit dem Geburtsteam angeboten. Auch eine zukünftige vaginale Geburt nach Kaiserschnitt (VBAC) wird – sofern medizinisch vertretbar – unterstützt.